

0. INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung: die ungebrochene Vitalität intentionalistischer Deutungsmethoden	9
2.	Historische Stationen intentionalistischen Denkens	13
3.	Der <u>New Criticism</u> : Anatomie eines Trugschlusses	45
3.1.	Die organologische Auffassung von der Literatur	45
3.2.	Die Biographie auf dem Prüfstand der Anti-Intentionalisten	64
3.3.	Die Taxonomie der Intentionen	74
3.4.	Kritische Bewertung des <u>New Criticism</u> : die politische Dimension des Unpolitischen	81
4.	Der Blick in die Sinnküche	87
4.1.	Der selbstbewußte und der verzweifelte Autor: Henry James und Hugo von Hofmannsthal	87
4.2.	Autoriale Aussagen zur Inspiration	96
4.3.	Formen der Eigendynamik: "eigenmächtige" Figuren und das "Eigenleben" der Sprache	107
4.4.	Von der allmählichen Verfertigung der Gedanken beim Reden	118
4.5.	Der "intendierte Zufall"	126
4.6.	Intentionen und Motive	140
4.7.	Intention und Korrektur	145
5.	E.D. Hirsch und die Prinzipien der Interpretation	149
6.	Kritik an Hirsch	193
7.	Sinn als umstrittenes Konzept der Sprachphilosophie	211
8.	Die Sicht der Intention aus der Handlungs- und Texttheorie	231
9.	Die Hermeneutik des "doppelten Bodens": Intention in den Techniken der Ironie, Parodie, Anspielung und Obskurität	261

10.	Intention und Rezeptionsästhetik	271
11.	Intention und Poststrukturalismus	293
12.	Intention und Editionstheorie	315
13.	Ausblick auf eine Theorie der Intentionematik	327
14.	Schlußbemerkung	335
15.	Anmerkungen	345
16.	Verzeichnis der benutzten Literatur	421